Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1838

12.12.1838 (No. 99)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1408960

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 99. den 12. December 1838.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Regierung.

1) Da der Regierung ein falsches, dem ächten sehr ähnliches, Holländisches Drey-Gulden-Stück mit der Jahreszahl 1793. vorgelegt worden, welches nach angestellter Untersuchung nur als 11löthig und 554 Holländische As schwer, befunden ist, übrigens von Composition aus Silber und Kupfer zu bestehen und in Formsand gegossen zu seyn scheint, so empfiehlt die Regierung dem Publico Aufmerksamkeit bey Annahme solcher Geldstücke.

Oldenburg, den 4. December, 1838.

Mutzenbecher.

Mentz.

Consistorium.

2) Die Prediger und die Kirch- und Schuljuraten, respective die Kirchspielsvögte werden hiemit daran erinnert:

1) daß die Berichte über die besichtigten geistlichen und Schul-Ländereien vor dem 16. Januar, und
2) daß die beim Wechsel der Kirchjuraten abgehaltenen Protocolle und zwar im Original, desgleichen die Anzeige hinsichtlich des Hebungsantritts der Kirchjuraten vor dem 31. Mai,

an den Anwald der geistlichen Güter einzusenden sind.

Oldenburg, den 5. Decbr. 1838.

Römer.

Bruch.

3) Den Schulvorständen wird hiedurch die Vorschrift des Circularrescripts des Consistoriums vom 11. April 1827. in Erinnerung gebracht: daß die Approbations-Gesuche wegen Bauten und Reparationen an den Schulgebäuden vor dem 1. Januar zu Vermeidung einer Brüche von 3 ℔ Gold zum Besten des Schulfundus, an das Consistorium einzusenden sind.

Oldenburg, den 5. Decbr. 1838.

Römer.

Bruch.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

4) In Concurssachen der Gläubiger des Köters Hinrich Christian Thormählen zu Großenmeer ist anderweiter Termin zum Verkauf des Concursguts auf den 24. Decbr. d. J., Mittags 12 Uhr, im Locale des Stadt- und Landgerichts angesetzt worden, in welchem jedenfalls der Zuschlag erfolgen soll.

Oldenburg, den 26. Novbr. 1838.

Wiencken.

Kuhlmann.

5) In Convocationssachen wegen der vom Kaufmann J. Schiff in Elsfleth an den Hausmann und Tischlermeister Gerd Freels zu Nordermoor verkauften, zu der vormals Lohsen, in Neuenfelde belegenen, Stelle gehörig gewesenen beiden Kämpe, des sog. Hahnensteerts und des sog. kleinen Hahnensteerts, werden alle diejenigen, welche in dem auf 13. Nov. 1838. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren etwaigen Protestationen oder Ansprüchen an die gedachten Grundstücke oder Kaufgelder sich nicht gemeldet haben, hiemit daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 23. Novbr. 1838.

Wiencken.

Klävemann.

6) In Convocationssachen wegen des von dem Zimmermeister Anton Gerhard Meyer in Oldenburg an den Küpkermeister S. H. W. Lantzius daselbst verkauften an der Neuen-Wallstraße daselbst belegenen Wohnhauses, nebst Platz, Stall und Schoppen,

Landesbibliothek Oldenburg

werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 20. Novbr. d. J. angesetzt gewesenen Angabe-Termine mit ihren Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiemit daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 3. Decbr. 1838.

Wiencken.

Kuhlmann.

7) In Convocationssachen betreffend den Nachlaß des weyl. Klempners C. M. S. Meyer hieselbst, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 13. Novbr. d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, 1838. Novbr. 22.

Wiencken.

Kuhlmann.

Neuenburger Landgericht.

8) Es sind nachbenannte, im Kreise Neuenburg, Großherzogthums Oldenburg, geborne 3 Personen, welche in dem Jahre 1811. oder 1812. in Militairdienste getreten sind und dem zufolge an dem Französischen Feldzuge gegen Rußland Theil genommen haben, als:

1) Johann Kuck aus Wiefelstede, einziger Sohn des seitdem verstorbenen Brinksitzers Anton Kuck daselbst, welcher beim 127sten Französischen Infanterie-Regimente, 3ten Bataillons, 2ten Compagnie gedient haben soll,

2) Johann Hinrich Gerdes aus Bockhorn, ältester Sohn des seitdem verstorbenen Hinrich Gerdes allda, welcher beim 128sten Französischen Infanterie-Regimente gestanden haben und im Hospitale zu Mosaisk, Gouvernement Moskau, gestorben seyn soll, sodann

3) Johann Friedrich Küper von Bockhorn, einziger Sohn des seitdem verstorbenen Brinksitzers Johann Hermann Küper daselbst,

weder heimgekehrt, noch auch ist seit dem 20. Novbr. 1813. eine Kunde von ihrem Leben eingegangen. Auf Ansuchen der hiesigen Verwandten und Curatoren werden die vorgenannten drei Verschollenen und deren etwaige Erben hiemittelst aufgefordert, sich binnen Jahresfrist, und spätestens am 31. Dec. 1839. bei dem hiesigen Großherzoglichen Landgerichte zu melden, widrigenfalls die drei Verschollenen nach Ablauf dieses Termins in Gemäßheit Landesherrlicher Verordnung vom 31. März 1822. für todt erklärt, auch ihr Vermögen und ihre Vermögens-Ansprüche den bekannten nächsten Erben, oder demjenigen, welcher sonst ein Recht zur Nachfolge darthun kann, nach einem Inventarium werden überlassen werden. Zugleich werden diejenigen, welche von dem Leben oder Tode dieser Vermißten Nachricht besitzen, zu deren Mittheilung an das Landgericht aufgefordert.

Zur Abgabe eines Präclusiv-Bescheides wird Termin auf den 6. Januar 1840. angesetzt.

Neuenburg, den 30. Novbr. 1838.

v. Römer.

Ahlhorn.

9) Hermann Ahrens, Landman zum Heubült Kirchspiels Rastede, hat beim Gerichte vorgestellt: seine Ehefrau, Gesche Marg. geb. Backhaus, sey in ihrer ersten Ehe an seinen ältesten weyl. Bruder Hinr. Ahrens daselbst verheirathet gewesen. Als das einzige Kind dieser Ehe, Hermann Ahrens, vor etwa 20 Jahren jung verstorben, wäre seine Ehefrau durch diesen ihren Sohn erster Ehe, also mittelbar die alleinige Erbin und Eigenthümerin der von ihrem ersten weyl. Ehemanne nachgelassenen Güter, wozu unter andern eine zu Norderschweiburg belegene halbe Bau von reichlich 24 Jück gehört hätte, geworden. Während sie darauf mit seinem zweiten Bruder, weyl. Joh. Ahrens zum Heubült in zweiter Ehe gelebt, hätte sie ihm, ihrem jetzigen dritten Ehemanne, laut Amtsurkunde vom 22. Jan. 1828. zu seiner Erbabfindung von seiner weyl. Eltern Nachlassenschaften die vorerwähnte halbe Bau erb- und eigenthümlich übertragen. Jetzt habe er, Hermann Ahrens, vermöge Amtskontracts vom 18. Juli 1838. die gedachte halbe Bau, bestehend in einem Wohnhause, einem Koven, einem Backhause, 24 Jück 39 Ruthen 292 Fuß Ländereien, nebst Kirchen- und Begräbnißstellen und etwaigen sonstigen Pertinentien, wozu namentlich auch das bis zur Bedeichung in Pacht gegebene Grodenland gehört, mit allen Rechten und Gerechtigkeiten, Lasten und Beschwerden für 1900 ℳ Gold dem Landmann Christian Fuhrken zu Schweiburg verkauft, wobei noch bestimmt sey, daß der Käufer diese Stelle in dem Zustande antritt, als der zeitige Heuermann derselben solche um Maitag 1839. verlassen muß, und daß der Käufer das vor der Stelle befindliche Heck, so wie auch alle etwa im Hause vorhandene Gegenstände soweit diese dem Verkäufer gehören, mit erhält. Auf des Letztern Ansuchen werden daher alle diejenigen, welche gegen den obbemeldeten Verkauf aus irgend einem Grunde etwas einzuwenden, oder an die verkauften Gegenstände, insonderheit an die von des Verkäufers jetzigen Ehefrau und noch früher von dessen ältestem weyl. Bruder be-

Landesbibliothek Oldenburg

fessene halbe Bau c. pert. oder an das von Fuhrken ausgelobte Kaufgeld, Forderungen und Ansprüche haben, aufgefordert, sich damit in termino den 21. Jan. 1839. bei Strafe der Präclusion und des immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 23. Jan. 1839.

Neuenburg, den 21. Nov. 1838.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

10) Nach Contracten v. 24. März 1838. haben:

1) die Wittwe des weyl. Carsten Semcken zu Wiemsdorf, Adelheit geb. Icken,
2) Gesche Margarethe Semcken daselbst,
3) die Ehefrau des Hinr. Bargmann daselbst, Cathar. Adelh. geb. Semcken,
4) die Ehefrau des Gerd Fiedr. Bücking daselbst, Grete Elisabeth geb. Semcken,
5) die Ehefrau des Christian Warncke zu Absen, Christine Hedew. geb. Semcken,

nachbenannte Grundstücke verkauft, als:

a) ein zu Wiemsdorf belegenes, von weyl. Carsten Semcken herrührendes Wohnhaus mit Hofplatz und Garten, für 205 ℔ Gold dem Joh. Hinr. Booken daselbst,

b) einen im Wiemsdorfer Felde belegenen, von der weyl. Wittwe des Carsten Semcken herstammenden Hamm Landes von 1 1/4 Jück, Fledde genannt, für 201 ℔ dem Hinr. Bargmann in Wiemsdorf.

Auf Ansuchen der Verkäuferinnen, resp. der Erben der Mitverkäuferin weyl. Carsten Semcken Wittwe, nämlich der oben sub 2 bis 5 incl. gedachten Personen und der Kinder des weyl. Militairarztes Heinr. Semcken in Oldenburg, werden alle diejenigen, welche gegen die Verkäufe etwas einzuwenden, oder an die verkauften Gegenstände Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 23. Janr. 1839. bey Strafe der Präclusion und des Ausschlusses zu melden. Präclusivdecret erfolgt 28. Janr. 1839.

Ovelgönne, den 26. November, 1838.

v. Lindelof.

Gräper.

11) Nachdem die Erbin des weyl. Köters Dierk Lübken zu Schwey die väterliche Erbschaft ausgeschlagen, ist auf den Antrag eines Gläubigers der Rechnungssteller L. G. Denker in Hartwarden vorläufig zum Curator des Nachlasses bestellt und wird als solcher definitiv bestätigt werden, wenn nicht die Betheiligten in dem auf den 19. Dec. d. J. angesetzten Termine anderweitige Vorschläge machen.

Ovelgönne, den 24. Nov. 1838.

v. Lindelof.

Gräper.

Vechtaer Landgericht.

12) In Convocationssachen der Creditoren wegen der von der Ehefrau des ausgewanderten Markkötters Joh. Fr. Schmidtwilke sive Oevermann zu Neuenkirchen an den Vicar Lindemann verkauften Kötterey, werden alle, welche sich bisher mit ihren Ansprüchen oder Forderungen nicht gemeldet haben, daran präcludirt, und von dieser Convocation ausgeschlossen.

Vechta, den 16. Nov. 1838.

v. Freitag.

Hagena.

13) Bernd Warns, Schuster zu Oythe, beabsichtigt, 1) sein ihm gehöriges, in der Kirchhefer Nachbarschaft daselbst belegenes Wohnhaus von 5 Fach mit dem Grunde, worauf dasselbe steht, und sonstigen anklebenden Gerechtigkeiten, 2) den dabei liegenden Garten von 2 Sch. Saat, 3) fünf Sch. Saat Bauland, 4) einen Speicher von 3 Fach zum Abbruch, 5) ein Bienenschauer ebenfalls zum Abbruch, am 4. April 1839., Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle im Ganzen oder theilweise öffentlich zu verkaufen, und werden daher alle diejenigen, welche an die zu verkaufenden Grundstücke Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 12. Jan. 1839. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 16. Jan. 1839.

Vechta, den 20. Nov. 1838.

v. Freitag.

Meyer.

Jeversches Landgericht.

14) In Convocationssachen wegen des von Itje Sievers an die Special-Armen-Inspection in Heppens übertragenen Häuslingshauses zu Heppens, werden alle, welche sich in dem am 12. d. M. stattgehabten Angabetermine nicht gemeldet haben, ihrer Forderungen und Ansprüche an obenbesagtes Immobile hiermit verlustig erklärt.

Jever, den 18. Nov. 1838.

Schloifer.

Rolfs.

15) In Convocationssachen der Gläubiger des Fuhrmanns Gerd Rickles Israels zum Sande, wer-

Landesbibliothek Oldenburg

den alle diejenigen, welche an das von dem Fuhrmann Gerd Ricklefs Israels zum Sande, an den Schullehrer Cornelius Evers Harms verkaufte, zum Sander neuen Deiche belegene Häuslingshaus nebst Garten, Rechte oder Forderungen in Anspruch nehmen und solche in dem laut Proclam vom 4. Sept. d. J. auf den 12. Novbr. d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine nicht angemeldet, hiermit derselben verlustig erklärt.

Jever, den 15. Nov. 1838.

Schloifer.

Rolfs.

16) In Convocatiossachen wegen eines an der Schlachte in Jever belegenen, den Erben des weyl. Drechslermeisters Oetjengerdes gehörigen Hauses nebst Zubehörungen, werden alle, welche sich in dem am 12. Nov. d. J. stattgehabten Angabetermine nicht gemeldet haben, ihrer Ansprüche und Forderungen an das obige Immobile hiermit verlustig erklärt.

Jever, den 18. Nov. 1838.

Schloifer.

Wieben.

17) Diedrich Georg, Kaufmann zu Rüstersiel, will nachbenannte, von dem Kaufmann Berend Fronken zu Hooksiel gekaufte Immobilien und Rechte, nämlich:

1) eine bei Hooksiel belegene Ziegeley, bestehend in den Ziegeley-Gebäuden, einem Wohnhause, Scheune, Garten, 28 Matten Landes und sonstigen Zubehörungen;
2) ein Landgut, genannt Langengroden, bei Hooksiel belegen, bestehend in Wohngebäuden, 34 Matten Landes, Kirchen- und Begräbnißstüllen;
3) ein Wohnhaus zu Hooksiel mit Gartengründen, Kirchen- und Begräbnißstellen, auch einer von dem Buchbinder Toel jährlich um Mai zu zahlenden Grundheuer von 4 ℔ Gold;
4) sechszehn Grasen Landes im Pakensergroden;
5) eine von Harm Irps Erben jährlich um Michaelis zu zahlende Erbheuerforderung von 10 ℔ Gold;
6) ein anderes Haus zu Hooksiel, und
7) eine auf den Gründen der Ziegeley erbaute Holzscheune,

in Gemäßheit der mit den Fronkenschen Creditoren getroffenen Uebereinkunft am 28. Jan. 1839., Nachmittags 2 Uhr, in Gerriets Wirthshause zu Hooksiel öffentlich verkaufen lassen, und soll in diesem Termine der Zuschlag, wenn annehmlich und über das Taxat geboten wird, sofort ertheilt werden. Dabei wird auf Antrag des Verkäufers noch bemerkt, daß die Immobilien 1. 2. und 7. mit der Erbheuer sub 5. zugleich und zusammen aufgesetzt und verkauft werden, daß in dem Hause sub 3. seit Jahren ein bedeutender Handel mit Holz und Baumaterialien betrieben ist und daß die Ländereien größtentheils in Wiesen von vorzüglicher Güte bestehen.

Alle diejenigen, welche an die vorgedachten Immobilien aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden auf Verkäufers Ansuchen aufgefordert, solche in termino den 21. Jan. 1839. bei Strafe des Verlustes derselben gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 24. Jan. 1839.

Jever, den 25. Nov. 1838.

Schloifer.

Wieben.

18) Auf Ansuchen der Special-Armen-Inspection zu Jever ist der öffentliche Verkauf des von der verstorbenen Wittwe des weyl. Zimmermanns Johann Hinrich Heyen, Joh. Rosine geb. Frank, an die Vorstadts-Armen-Casse übertragenen Hauses und Gartens im Tatergange, welches mit dem Hause der Wittwe des Andreas Heyen, hinter dem vormals Lichtenbergschen Hause, der Bremerschlüssel, unter einem Dache liegt, erkannt, und dazu Termin auf den 4. Februar 1839., Mittags 12 Uhr, im Locale des Landgerichts angesetzt worden, und werden daher alle diejenigen, welche Rechte und Forderungen an das gedachte Grundstück zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in termino den 28. Jan. 1839. bei Strafe des Verlustes derselben gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 31. Jan. 1839.

Jever, den 20. Nov. 1838.

Schloifer.

Wieben.

19) Hinrich Theilen, Schneidermeister zu Barkel, hat von dem Schmiedemeister Eilert Hinrich Eilers zu Kopperhörne, dessen zu Barkel belegene Landhäuslingsstelle, bestehend in einem Hause, Garten und circa 11 Grasen Landes, laut Amtscontracts v. 25. Sept. 1838. für die Summe von 605 ℔ in Golde gekauft, und werden auf Ansuchen des Acquirenten alle diejenigen, welche Rechte und Ansprüche an das gedachte Grundstück c. p. zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in termino den 18. Febr. 1839. bey Strafe des Verlustes derselben gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 21. Febr. 1839.

Jever, den 17. November, 1838.

Schloifer.

Rolfs.

Landesbibliothek Oldenburg

20) In Convocations- und Subhastationssachen wegen des von dem Kaufmann Diedrich Georg zu Rüstersiel, cess. et mand. note des Hajo Eden Eden zu verkaufenden Hauses zu Hooksiel, hat Verkäufer um ein zweites Aufgebot nachgesucht, dem ist deferirt und wird das Haus des Hajo Eden Eden mit den dazu gelegten Warf- und Gartengründen am 28. Janr. 1839., Nachmitt. 2 Uhr, in Gerriets Wirthshause zu Hooksiel öffentlich zum Verkaufe aufgesetzt worden, wobey auf Antrag des Verkäufers noch bemerkt wird, daß das Haus im Jahre 1837. neu und dauerhaft gebaut, zur Handlung und zum Fruchtsollern günstig gelegen und aufs passendste eingerichtet ist, und daß damit ein daneben belegenes, vormals dem Kaufmann Fronken zugehöriges Haus verbunden werden kann, indem dieses ebenfalls am 28. Janr. 1839. zugleich mit dem Edenschen Hause verkauft wird, und endlich, daß der Zuschlag sofort ertheilt werden soll, wenn annehmlich geboten wird.

Jever, den 6. December 1838.

Schloifer.

Rolfs.

Amt Oldenburg.

21) Das Herrschaftliche vormals Lammersche Haus auf dem äußersten Damm, welches jetzt vom Gastwirth Grotelüschen bewohnt wird, soll mit dem dazu gehörigen Stall nebst Garten und Koppelgerechtigkeit am 17. d. M., Mittags 12 Uhr, auf hiesigem Amte öffentlich zur Verpachtung aufgesetzt werden.

Oldenburg, 1838. Decbr. 6.

Bothe. Oppermann.

Hendorff.

22) Die Heide auf dem Wegerdeplacken an der Chaussee diesseits Tweelbäke und dem Wege nach dem Schießstande, soll am 17. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Amte öffentlich meistbietend verkauft werden.

Oldenburg, den 8. December, 1838.

Bothe. Oppermann.

Amt Rastede.

23) Die Schweyburger Sielstelle soll am 20. d. M. Vorm. 10 Uhr, im Schweyburger Mühlenhause, von Maytag 1839. an, auf mehrere Jahre verheuert werden.

Rastede, den 8. December, 1838.

Lauw. v. Heimburg.

Amt Brake.

24) Mit der Losung der hierher gehörigen, im Jahre 1818. gebornen jungen Mannschaft soll am 21. d. M., Vormittags 10 Uhr, im Heyeschen Gasthause zu Brake verfahren werden; die gedachten Wehrpflichtigen haben sich dazu einzufinden. Das Verzeichniß der Wehrpflichtigen des Kirchspiels Hammelwarden wird bei dem Kirchspielsvogt Menke zu Oberhammelwarden, gleichwie das Verzeichniß der Wehrpflichtigen des Kirchspiels Strückhausen bei dem Kirchspielvogt Heye zu Strückhausen auf die Zeit vom 8. bis zum 18. d. M. niedergelegt werden; die Wehrpflichtigen oder deren Angehörigen haben dieselben dort während dem einzusehen, und wenn sie sich resp. ihn nicht darin aufgeführt finden, ohne Verzug, spätestens am 19. d. M., Vormittags, davon beim Amte Anzeige zu machen, widrigenfalls jeder in die Loosungsliste nicht eingetragene hierher gehörige Wehrpflichtige, ohne zur Loosung zugelassen und ohne mit etwaigen Reclamationen gehört zu werden, sofort in Dienst gestellt werden wird.

Reclamationen wegen Dienstbefreiung oder wegen einstweiliger Zurücksetzung werden in Gemäßheit der §§. 20. u. 21. des Recutirungsgesetzes vom 19. Juli 1837. nur dann berücksichtigt werden, wenn sie im Loosungs-Termine beim Amte schriftlich eingereicht oder zu Protocoll gegeben werden.

Brake, 1838. Decbr. 3.

Rasmus.

Strackerjan.

Amt Wildeshausen.

25) Das am 30. December 1825. vor hiesigem Amte errichtete Testament der am 28. August 1836. verstorbenen Wittwe des weyl. Kaufmanns Joh. Wilhelm Buddecke zu Wildeshausen, soll am 20. Dec. d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Wildeshausen, den 6. December, 1838.

v. Kettler. v. Heimburg.

Amt Vechta.

26) Am Freitage den 28. dieses Monats sollen:

1) im Herrenholze 60 Eichen auf dem Stamm und 50 Fuder Fuhren zu Latten und Bohnenstangen,
2) im Buchholze 50 Fuder Fuhren zu Bohnenstangen, und
3) im Freesenholze desgleichen 150 Fuder

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Käufer versammeln sich Morgens 9 Uhr bei der Forstwohnung im Herrenholze, wo die Verkaufs-Bedingungen bekannt gemacht werden.

Vechta, den 6. December 1838.

Bothe.

Landesbibliothek Oldenburg

Amt Damme.

27) Zur Publication des Testaments des Heuermanns Johann Austing zu Osterfeine wird hiedurch, da der Testator kürzlich verstorben ist, Termin auf

Freitag, den 21. Dec. d. J., Morgens 10 Uhr, hieselbst angesetzt.

Damme, den 7. December 1838.

Barnstedt.

Merling.

Armensachen.

28) Am Freitage, den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr, soll ein junger Mann, welcher 19 Jahre alt ist und eine lahme Hand hat, sonst aber gesund ist, auch geläufig und correct schreiben kann, in Gebhards Wirthshause hieselbst ausverdungen werden.

Special-Direction des A. W. zu Osternburg, den 3. Decbr. 1838.

Bothe. v. Darteln.

---

1) In der Großherzoglichen Reitbahn sollen am 22. Decbr. d. J., Vormittags 10 Uhr, 8 bis 10 Stück, theils junge, theils angerittene, theils eingefahrene Pferde, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Den Käufern wird eine Zahlungsfrist bis zum 1. May 1839. zugestanden werden.

Oldenburg, am 1. Dec. 1838.

In Auftrag Rumpf.

2) Oldenburg. Es werden alle diejenigen, welche noch Rechnungen über Lieferungen oder Arbeiten zu den hiesigen Herrschaftlichen Bauten abzugeben haben, hiemit aufgefordert, solche spätestens bis zum 15. d. M. bei dem Bau-Conducteur Strack einzureichen.

Publicationen auswärtiger Behörden.

Die Lüneburger Messe betreffend.

1) Auf Anordnung des hohen Königlichen Ministerii des Inneren zu Hannover werden in hiesiger Stadt alljährlich 2 Messen gehalten werden, eine Oster-Messe und eine Michaelis-Messe, für welche die nachfolgenden Bestimmungen getroffen sind.

☞ Die Oster-Messe wird jedesmal am Montage nach dem Sonntage Laetare, die Michaelismesse aber am 15. September, und wenn dies ein Sonntag seyn sollte, am nächstfolgenden Tage eröffnet werden. Die erste Messe wird im Jahre 1839. am Montage nach dem Sonntage Laetare, wird seyn am 11. März künftigen Jahrs, gehalten werden.

Die Oster Messe wird jedesmal mit dem Eintritte der Char-Woche, die Michaelis-Messe aber 8 Tage nach Michaelis geschlossen werden. Es wird mithin jene 14 Tage, diese aber 3 Wochen dauern.

Die erste Woche in jeder Messe ist ausschließlich für den Großhandel bestimmt, so, daß erst nach dem Ablaufe der ersten Meß-Woche der Detail-Verkauf gestattet ist.

Der Leder-Handel, die sog. Leder-Messe, wird sowohl in der Oster-Messe als in der Michaelis-Messe stets erst eine volle Woche nach Eröffnung der Messe seinen Anfang nehmen.

Die bisher zu Ostern und Michaelis in hiesiger Stadt gehaltenen beiden Jahrmärkte werden für die Folge nicht mehr stattfinden.

In Ansehung der Eingangs- und Durchgangs-Abgaben so wie überhaupt der steuerlichen Behandlung der Meßgüter sind für die allhier zu haltenden Messen alle diejenigen Vergünstigungen bewilliget, welche für die Messen zu Braunschweig eingeräumt sind; namentlich wird der für die Braunschweiger Messen nach Maaßgabe der dortigen Meßordnung vom 25. April 1835. bewilligte Meßrabatt von 33⅓ Procent der Eingangssteuer in gleicher Maaße auch für die hiesigen Messen eintreten.

Indem Wir die vorstehenden Bestimmungen hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringen, und das Handel treibende Publicum auf die allhier zu haltenden Messen aufmerksam machen, bemerken Wir zugleich, daß alle zur Erleichterung des Meßverkehrs gereichende Einrichtungen so viel thunlich allhier werden getroffen werden.

Lüneburg, den 9. October 1838.

Bürgemeister und Rath der Stadt Lüneburg.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Linswege. Der Hausmann R. Hobbie zu Linswege läßt am 28. u. 29. Dec. d. J. 4—500 Stämme Eichen, zu Bau- und Wagenholz geeignet, öffentlich meistbietend verkaufen, wozu Kaufliebhaber sich Mittags 12 Uhr einfinden wollen.

Luks, Auctionator.

Landesbibliothek Oldenburg

2) Oldenburg. Am 14. d. M., Nachmittags 1 Uhr, sollen beim Neuenhause hieselbst 80 magere und 20 fette Eichelschweine öffentlich meistbietend verkauft werden.

3) Brake. Die zur Concursmasse des Hinrich Rehme und dessen Ehefrau zu Ovelgönne gehörenden, zu Harrien belegenen Immobilien, als:

a) 1 massives Wohnhaus, worin 4 Zimmer, 1 geräumiger Tanzsaal, mehrere Schlafkammern, Küche und Keller befindlich, nebst dem dabei gehörigen Stall und großen Garten;

b) ein Nebenhaus mit 3 Wohnstuben und Garten,

werden am 19. Decbr. d. J., Vormittags, im Locale des Großherzoglichen Landgerichts zu Ovelgönne, zum öffentlichen Verkauf aufgesetzt, und wird, wenn das Taxatum geboten oder übergeboten wird, der Zuschlag ertheilt.

Bemerkt wird noch, wie in dem sub a) genannten Hause die Gastwirthschaft schon seit langen Jahren betrieben worden ist und wie solches sich, seiner vortheilhaften Lage wegen, zu jedem Geschäft eignet.

Liebhaber ladet ein

C. B. Kuhlmann, cur. mass.

4) Westerstede. Der Gutsbesitzer Albers zu Fikensolt läßt am 21. d. M., Mittags 12 Uhr anfangend,

150 Fuder Brennholz und an 50 Fuder Ellern Holzschuhholz meistbietend verkaufen,

wozu sich Kaufliebhaber in G. Christophers Wirthshause zu Fikensolterfeld versammeln wollen.

5) Brake. Die weyl. D. C. Kloppenburg zum Colmar Erben zugehörigen Ländereien, als der s. g. Großhamm bei Sillens und pl. m. zwölf Jück Land bei Purriesbrücke sollen nächstens öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu der Termin näher angezeigt werden wird.

6) Osternburg. Am Dienstage, den 18. d. M., Morgens 10 Uhr, lasse ich in meiner Wohnung zur Wunderburg mehrere Mobilien als: Tische, Stühle, Betten, Bettstellen u. s. w. öffentlich meistbietend verkaufen.

C. F. Neumann.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Elsfleth. Die Frau Canzleiräthin von Löwenskiold zu Oberrege, läßt am 19. Decbr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Hauerken Wirthshause zu Elsfleth, von ihren zu Oberrege belegenen Ländereien 42 Jück, theils zum Mähen und theils zum Weiden von Maitag 1839. an, auf ein oder mehrere Jahre öffentlich unter der Hand verheuern. Auch wird am besagten Tage ein mit Rappsaamen bestellter Hamm, von 5 Jücken groß, mit zur Verheuerung kommen; desgleichen 200 Ruthen zum Kartoffelbau bearbeitetes Land und mehrere Kirchenstände in der Elsflether Kirche.

2) Hafendorfersande und Esenshammersiel 1838. Decbr. 8.

Die Unterzeichneten beabsichtigen von den ihnen zustehenden Ländereien resp. in Pacht habenden Herrschaftlichen Pachtstücken, 18 Jück Binnenland, 12 Jück Aussendeichsland in 3 Hämmen, einige Parcelen auf der s. g. Deedesdorfer Plate, so wie das sämmtliche Grasland auf der kleinen Lunenplate am 4. Janr. k. J., Nachmittags 2 Uhr, im Hause des mitunterzeichneten D. Thomssen zum Essenshammersiel öffentlich meistbietend unter der Hand, theils zum Mähen theils zum Beweiden, von Maitag 1839. ab an, auf ein Jahr, unter den alsdann näher bekannt zu machenden Bedingungen, zu verheuern, wozu Liebhaber eingeladen werden.

H. C. Wöbcken. D. Thomssen.

Zu verkaufen.

1) Brake. Von der Thranbrennerei zu Klipkanne bei Brake besten grönländischen oder sogenannten Winterthran mit Passierscheinen.

C. Tobias.

2) Varel. Von Maschinen-Papier erhielt ich wieder eine Sendung. Die Preise habe ich herunterseßen können. J. N. Behrens Wwe.

3) Brake. Ein Wohnhaus nebst Stall im Freihafen Brake, worin seit langen Jahren Handlung, Wirthschaft und Bäckerey betrieben worden, sind unter annehmlichen Bedingungen aus der Hand zu verkaufen. Der bei dem Hause, außerhalb Deichs, belegene Garten eignet sich sehr gut zum Holzplatz, so wie der geräumige Keller unter dem Hause vorzüglich zum Lagern von Getränken.

Liebhaber wollen sich gefälligst an den Rechnungssteller Kuhlmann in Brake wenden.

4) Oldenburg. Ein sehr großer, 2jähriger, sehr hübsch gebaueter und gezeichneter, gelber Ketten- oder Haushund steht zu verkaufen. Nachricht in der Expedition.

Landesbibliothek Oldenburg

5) Elsfleth. Mein Lager von Nürnberger Spielsachen und Gesellschaftsspielen, so wie mehrere andere hübsche Sachen, die sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, empfehle zur gefälligen Abnahme.

J. H. Borgstede.

6) Oldenburg. Ich habe einen Branntweinkessel von 12 Tonnen Größe, mit Schlange und Helm, alles in gutem Stande, billig zu verkaufen; auch steht unter meiner Nachweisung ein kleiner, noch ganz neuer Distillir-Apparat zu verkaufen.

H. Stier.

7) Oldenburg. Es ist mir eine kleine Parthei Grasbutter zugesandt worden; sollte Jemand noch davon etwas zu mäßigem Preise bedürfen, bevor sie weiter geschickt wird, so kann sie in der Waage oder bei mir probirt werden.

Bollmann.

8) Oldenburg. Das Neueste in feinen und ordinairen Mantelhaken, Glockenzügen, Ringen und Schleufen, Gardinen-Verzierungen, -Arme, -Rosetten, -Schleufen und Ringe in großer Auswahl zu möglichst billigen Preisen bei

Carl Hinrichs.

9) Oldenburg. Kürzlich erhielt ich mehrere Zusendungen von fertigen Stickereien, wie auch Pappsachen mit dergleichen, in dem neuesten, elegantesten Geschmack, und empfehle dieselben einem geschätzten Publicum, nebst meinem bekannten Lager von Waaren für Herren, als: fertiger Wäsche, Cravatten, Schlafröcken, Handschuhen, Stöcken, aller Art Bürsten, Seifen und dahin gehöriger Sachen, zur gefälligen Abnahme und zu den billigsten Preisen aufs Angelegentlichste. F. G. Schauenburg.

10) Oldenburg. Zum bevorstehenden Weihnachten eine Auswahl Papierkörbe, in allen Sorten lackirte Korbtaschen, feine Kipen, Strick-, Näh-, Arbeits- und Schlüsselkörbe, Wagen, Puppenwiegen und sonstige Spielsachen für Kinder, wie auch alle andere Sorten Korbarbeit, zu billigen Preisen bei

C. Blohm, wohnhaft Langenstraße
im Hause des Herrn Färber Böning.

11) Oldenburg. Frische Zwoller Bückinge bei

F. H. Wagner Wwe.

12) Oldenburg. Eine schöne Auswahl erst kürzlich direct erhaltener neuer Spielsachen und sonstige zu Weihnachtsgeschenken passende Gegenstände, so wie meine übrigen bekannten Waaren, empfehle ich zu ganz billigen Preisen bestens.

J. D. Eilers, Achternstraße.

13) Oldenburg. Ein Sortiment höchst eleganter Panoramas, Teleoramas, Dioramas, Kinitoramas ꝛc. um damit zu räumen, zu sehr billigen, unter Einkauf festgestellten Fabrikpreisen bei

Friedrich Voigt.

14) Oldenburg. So eben erhielt ich per Fuhre Braunschweiger Pfeffernüsse und Honigkuchen von bester Güte. Heinr. Fischer, Achternstraße.

Zu verheuern.

1) Waddens. Als Curator über den Hausmann Nantjes zu Waddens will ich am 19. d. M., Nachmittags 2 Uhr, dessen verstorbenen Mutter Käterey mit 2 Jück Landes, jetzt von Grube bewohnt, in meinem Hause auf 4 Jahre öffentlich aus der Hand verheuern lassen. Johann H. Böschen.

2) Dalsper. Albert Grube hat noch einige Ländereien zum Weiden und Mähen aus der Hand zu verheuern. Liebhaber können sich bei ihm einfinden.

3) Oldenburg. Zwei Zimmer und ein Schlafzimmer zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Expedition.

4) Oldenburg. Ein gutes Forte-Piano bey

W. Herold.

5) Etzhorn. Ich bin gewillet, in dem Wohnhause des von mir angekauften, vormals Maenamraschen Guts Etzhorn 6 decorirte Zimmer und Kammern mit Küche, Bodenraum, Stallgebäude und Wagenremise, einem Gemüse- und Obstgarten mit Gehölz, auf ein oder mehrere Jahre, gleich oder im Frühjahr 1839. anzutreten, zu einem billigen Preise zu vermiethen, und kann auch auf Verlangen einiges Bauland hinzugefügt werden. Für auswärtige Reflectanten wird bemerkt: daß diese Besitzung ganz in der Nähe von Oldenburg in einer sehr angenehmen, gesunden Gegend, an der Heerstraße nach Butjadingerland und nahe der Chaussee nach Rastede liegt. Erwaige Liebhaber wollen sich wegen der Bedingungen an den Auctionsverwalter Will zu Oldenburg oder direct an mich wenden.

Hausmann Martin Röben.

(Hiezu 1 Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 99. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 12. December 1838.

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg. Unter dem Titel:

Oldenburgs
Fest- und Jubelbuch

beabsichtigte ich, zur Erinnerung an die Feyer, womit der 27. Nov. d. J., der Tag, an welchem vor 25 Jahren, nach der Befreiung Deutschlands von der Fremdherrschaft, der Landesvater zu den Seinen zurückgekehrt, an welchem ein neuer glücklicher Zeitraum unserer Geschichte begonnen war, im ganzen Herzogthum Oldenburg und der Herrschaft Jever begangen worden, eine kurze Darstellung aller dieser Festlichkeiten herauszugeben und hatte bereits mit Herrn Berndt deshalb Rücksprache genommen*), bevor »Oldenburgs Novemberfest« in № 98. dies. Anz. angekündigt wurde. Ich wollte mit dem bloßen wörtlichen Wiederabdruck in der Eile flüchtig hingeworfener Tagblattsartikel, die mancher Berichtigung bedürfen, mich nicht begnügen, sondern das Ganze nach einem gewissen Plane bearbeiten, damit es als ein Document zur künftigen Geschichte unsres Vaterlandes dienen könne, und dazu bedurfte ich erst manche Nachrichten aus allen Theilen des Landes, auch ist selbst hier in Oldenburg diese Feyer noch nicht als beendigt anzusehen, denn auch der 24. Dec. d. J. und der 17. Janr. k. J. wird seine dahin gehörigen Feste bringen. Daher fand ich denn auch eine Ankündigung meines Vorhabens früher nicht nöthig, jetzt aber, da mehrere Anfragen desfalls an mich ergangen sind, erkläre ich, daß dieses Fest- und Jubelbuch gewiß erscheinen wird, und ich mich, so viel in meinen Kräften steht, bemühen werde, es so vollständig als möglich zu machen, damit es meinem Plane entspreche, nicht bloß die Theilnahme der Residenz, sondern des ganzen Landes für diejenigen aufzubewahren, die nach 25 Jahren dieses Fest abermals feyern werden.

Strackerjan.

---

*) ☞ In Bezug auf die Ankündigung von Oldenburgs Novemberfest muß ich bemerken, daß meine ganze Theilnahme an der Herausgabe dieses Büchleins darin besteht, den Abdruck des vom Herrn Dr. A. Stahr verfaßten Aufsatzes aus den Mittheilungen № 48. nicht verweigert zu haben. Daß ich dieserhalb als Mitherausgeber genannt werden würde, konnte ich nicht ahnen.

W. Berndt.

Wir haben den Verlag dieses Fest- und Jubelbuchs übernommen und werden uns bemühen, dasselbe so auszustatten, daß es der schönen Feyer, deren Andenken es erhalten soll, würdig erscheine. Der Preis läßt sich zwar noch nicht festsetzen, da sich der Umfang des Büchleins noch nicht bestimmen läßt, doch wird es, nach der Meinung des Hrn. Verfassers nicht über 3 bis 4 Bogen betragen, und werden wir danach auch den Preis billigst einrichten, damit dies Buch wo möglich in die Hände aller derer kommen könne, welche mit frohem Herzen an dem Feste Theil genommen haben.

Schulzesche Buchhandlung.

2) Oldenburg. Von Schillers sämmtlichen Werken, neue auf Velinpapier gedruckte Ausgabe in 12 Bänden, traf so eben die 3te Lieferung hier ein, die 4te und letzte Lieferung wird noch im Laufe dieses Monats nachfolgen. Zum Subscriptionspreise von 3⅓ ℳ für alle 12 Bde stehen noch Exemplare zu Dienste.

Schulzesche Buchhandlung.

3) Quedlinburg. In allen Buchhandlungen und in der Schulzeschen Buchhandlung in Oldenburg ist zu haben, und jungen Leuten als sehr brauchbar zu empfehlen

Galanthomme,
oder der Gesellschafter, wie er seyn soll.

Eine Anweisung, sich in Gesellschaften beliebt zu machen und sich die Gunst der Damen zu erwerben. Ferner enthaltend: 40 musterhafte Liebesbriefe, — 28 poetische Liebeserklärungen, — eine Blumensprache, — eine Farben- und Zeichensprache, — 24 Geburtstagsgedichte, — 40 declamatorische Stücke, — 28 Gesellschaftslieder, — 30 Gesellschaftsspiele, — 18 belustigende Kunststücke — 24 Pfänderlösungen, — 93 verfängliche Fragen, — 30 scherzhafte Anekdoten, — 22 verbindliche Stammbuchverse, — 80 Sprüchwörter, — 45 Toaste, — Trinksprüche und Kartenorakel. — Herausgegeben vom Prof. S...t. broch. Preis 60 Grote.

Dieses Buch enthält Alles das, was zur Ausbildung eines guten Gesellschafters nöthig ist, weßhalb

Landesbibliothek Oldenburg

wir es zur Anschaffung bestens empfehlen, und im Voraus versichern, daß Jedermann noch über seine Erwartung damit befriedigt werden wird.

Ernst'sche Buchhandlung.

4) Berlin. Im Formate der neuen Taschen-Ausgabe von Schiller's Werken sind nunmehr vollständig erschienen und in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben:

Th. Körner's sämmtliche Werke.
Im Auftrage der Mutter des Dichters herausgegeben und mit einem Vorworte begleitet von
Karl Streckfuß.

Vollständige Gesammt-Ausgabe in 4 Bänden. Auf Maschinen-Velinpapier, mit dem sauber in Stahl gestochenen Bildnisse des Dichters und einem Facsimile seiner Handschrift.

Pränumerations-Preis 2 ℳ 60 Gr.
(Künftiger Ladenpreis 3 ℳ 36 Gr.)

Seit dem Erscheinen der ersten Lieferung der neuen Taschen-Ausgabe von Schiller's Werken sind in Betreff einer Verlängerung des Pränumerations-Termins auf Körner's Werke so vielfache Anfragen und Wünsche an uns gerichtet worden, daß wir uns entschlossen haben, den wohlfeilen Preis noch bis zur Ostermesse 1839. fortbestehen zu lassen. Wir hoffen, daß die verehrl. Subscribenten auf Schiller's Werke, welche noch nicht im Besitz der Schriften Körner's sind, diese Frist benutzen werden, sich obige Gesammt-Ausgabe zu dem wohlfeilen Preise anzuschaffen, indem dieselbe sich sowohl durch innern Gehalt, als durch geschmackvolle äußere Ausstattung, den Werken des großen Dichters auf das Würdigste anreiht.

Auch die bekannte

Pracht-Ausgabe von Körner's Werken
in Einem Bande,

auf Maschinen-Velinpapier, mit dem Bildnisse des Dichters und einem Facsimile seiner Handschrift, von welcher in diesem Jahre bereits die dritte Auflage erschien, ist noch bis zur Ostermesse 1839. für den Pränumerations-Preis von 2 ℳ 60 Gr. in allen Buchhandlungen, in Oldenburg in der Schulzeschen, zu erhalten.

Nicolaische Buchhandlung in Berlin.

5) Hamburg. Bestellungen für 1839. auf die bekannte Zeitschrift

Originalien

aus dem Gebiete der Wahrheit, Kunst, Laune und Phantasie von Georg Lotz (Jahrg. 6 ℳ sächs.) erbittet sich baldigst durch die zunächst gelegene Buchhandlung.

Herold.

6) Hamburg. Die gekannte Zeitschrift:

Lesefrüchte
vom Felde der neuesten Literatur des In- und Auslandes,

unter Mitwirkung von J. J. C. Pappe Doctor, herausgegeben, wird auch 1839. wie bisher, in wöchentlich 2 Bogen erscheinen und der aus 4 Bänden gr. 8. bestehende Jahrgang für 6⅔ ℳ durch alle Buchhandlungen und Postämter zu erlangen seyn.

Der jetzt vollendete Jahrgang 1838. dieser Lesefrüchte

so interessant als lesenswerth, ist noch zum vollen Ladenpreise zu erhalten; dagegen werden Lesezirkel und Leihbibliotheken, so wie alle Leser dieses Journals, darauf aufmerksam gemacht: daß die Jahrgänge 1829—1838. zusammen genommen jetzt für 3⅓ ℳ pro Jahrgang (in nicht vielen Exemplaren) zu haben sind. Wer nur die Hälfte anlegen will, kann auch 5 Jahrgänge (außer der Reihe und frühere) erhalten, deren Wahl der Expediton überlassen bleibt.

Bekanntlich liefert diese Zeitschrift

das Interessanteste, was die Lectüre darbietet, sey es in wahren Darstellungen des Treibens der Menschen, oder in Schilderungen des Merkwürdigsten vom Aus- und Inlande u. s. w.

Kein Aufsatz ist unlesenswerth, keiner uninteressant! Jeder Band bildet ein geschlossenes Ganzes.

Allen, denen dieses Journal unbekannt geblieben, wird ein Band (übercomplet) zur Probe für ½ ℳ angeboten; jeder bedingt bestellte Band bleibt aber im Ladenpreise von 1⅔ ℳ, sofern er einzeln abzulassen ist. Hamburg, im Decbr. 1838.

Die Expedition der Lesefrüchte.

7) Stuttgart. Englands Schiller. In Taschenformat.

In der Hoffmann'schen Verlagsbuchhandlung ist so eben im Formate der neuen Ausgaben von Schiller, Rotteck und Shakespeare erschienen:

Lord Byron's
sämmtliche Werke,
nach den Anforderungen unserer Zeit neu übersetzt von Mehreren.
Erster Band.

Feinstes Velinpapier. Preis 18 Grote.

Unter allen Dichtern Europa's kann außer (Shakespeare) unserem deutschen Schiller als Dichter und Dramatiker nur Lord Byron zur Seite gestellt werden; sein riesenhaftes, wahrhaft dichterisches Talent, seine glühende Phantasie, seine Darstellungen

Landesbibliothek Oldenburg

voll Geist und Leben haben ihm schon längst den Ruhm des größten Dichters Englands, ja des größten Dichters der Welt erworben. Wir geben seine sämmtlichen Werke hier in einer Prachtausgabe, die aber ihres sehr wohlfeilen Preises halber (das Ganze kostet im Subscriptionspreis höchstens 2 ℳ 12 gr.) doch von Jedem, der sich für Meisterwerke der Literatur interessirt, angeschafft werden kann. Jeden Monat erscheint ein Band. Das Ganze — aus 9, höchstens 10 Bänden bestehend — enthält:

Sämmtliche lyrische Gedichte mit den hebräischen Gesängen. — Der Korsar. — Childe Harold. — Der Giaour. — Braut von Abydos. — Lara. — Belagerung von Corinth. — Mazeppa. — Don Juan. — Manfred. — Cain, so wie alle übrigen kleineren Dichtungen.

In allen soliden Buchhandlungen Deutschlands, der Schweiz und Hollands ist obige Ausgabe Byrons zu haben; in Oldenburg in der Schulzeschen Buchhandlung.

8) Stuttgart. Im Literatur-Comptoir erschien so eben, und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen: in Oldenburg vorräthig in der Schulzeschen Buchhandlung:

Prachtausgabe
von
Hebel's allemannischen Gedichten
mit
siebenundzwanzig Umrissen
von
Julius Nisle.
Zweite, mit den illustrirten Gedichten vermehrte Ausgabe der Umrisse
Elegant gebunden mit Goldschnitt:
in Octavo: 3 ℳ preuß.
in Quarto: 4 ℳ 36. Grote.

9) Stuttgart. Album der Boudoirs.
Illustrationen
zu
Uhland's Gedichten
in sechsunddreißig Umrissen
von
Julius Nisle.
Mit poetischen Spenden
von Alexander, Graf von Württemberg, Heine, C. Reinhold, Dingelstedt, J. N. Vogl, J. G. Seidl und Andern.
Herausgegeben von Aug. Lewald.
Elegant gebunden mit Goldschnitt:
Preis 4 ℳ 54 Grote.

10) Stuttgart. Anzeige für Freunde der Astronomie, so wie für jeden Gebildeten, der sein Wissen bereichern will.

Bei Carl Hoffmann ist so eben erschienen:

Atlas
des
gestirnten Himmels.
Für
Freunde und Lehrer der Astronomie
herausgegeben
von
J. J. v. Littrow,
Direktor der k. k. Sternwarte in Wien.

36 Blätter in 4° (oder 18 Doppelblätter in quer Folio) nebst dazu gehörendem Texte. Preis des ganzen Werkes 2 ℳ.

Der von allen Kennern und Freunden der Sternkunde hochgeschätzte Hr. Verfasser betrachtet auch bei diesem Werke, wie in seinen anderen allbekannten Schriften über Astronomie, als seinen vorzüglichsten Zweck nicht schwerfällige Gelehrsamkeit für wenige Auserwählte, sondern Nutzen und bequeme Brauchbarkeit für Jedermann. Wenn gar manche der früheren Versuche ähnlicher Art durch unnöthige Zwischenlinien, durch Aufnahme der Ecliptik mit ihren Breitegraden, durch unangemessene Anhäufung kleinerer, ohne Fernrohr unsichtbarer Sterne, durch zu stark und weit ausgeschriebene Namen, durch zu grelle Auszeichnung der Figuren, ihrer Draperien, Flügel, Mähnen ꝛc. das Erkennen und Aufsuchen der Gestirne nur erschwerten und oft, besonders dem Dilettanten, unmöglich machten, so sind hier, nach der Absicht des Hrn. Verfassers, und ohne Zweifel auch nach dem Wunsche aller Leser,

die Sterne selbst die Hauptsache, und der Himmel erscheint so auf den Abbildungen, wie er selbst sich dem unbewaffneten Auge in seinen auffallendsten Parthien darstellt, damit ohne Mühe und gleichsam auf den ersten Blick schon das erhabene Original in seinem getreuen Portrait wieder erkannt, und dadurch die in so hohem Grade interessante Kenntniß des gestirnten Himmels Jedermann leicht gemacht und in der That allgemein gefördert werde.

Der unterzeichnete Verleger glaubt nichts versäumt zu haben, seinerseits durch eine solide und elegante Ausführung der Blätter zu diesem schönen Zwecke nach Kräften beizutragen, um auch dieser Unternehmung die Theilnahme des Publikums zu erwerben und sie zu verdienen. Das ganze Werk — etwa 36 Blätter in 4°, oder 18 Doppelblätter in quer Folio, nebst erläuterndem Texte — wird vollständig

Landesbibliothek Oldenburg

ausgegeben; die Blätter sind rein und kräftig gravirt, auf das schönste Basler Velinpapier gedruckt, und zusammen in elegantem Umschlag broschirt. Ob es dem Verleger bei diesem Himmelsatlas um großen pecuniären Gewinn, oder ob es ihm mehr um die Ehre und die Freude zu thun ist, ein wahrhaft nützliches, allen Freunden der Sternkunde nothwendiges und bisher schmerzlich entbehrtes Werk zu liefern, mag der Preis:

2 ℳ für das ganze Werk

entscheiden! Man vergleiche diesen Atlas mit allen früheren, man vergleiche auch die Preise der letzteren mit dem obigen, und wird gewiß die Behauptung gerechtfertigt finden, daß Littrow's Atlas des gestirnten Himmels nicht nur der zweckmäßigste, praktisch brauchbarste, sondern auch zugleich der eleganteste und wohlfeilste genannt zu werden verdient.

Vorräthig ist Littrow's Himmelsatlas in der Schulzeschen Buchhandlung in Oldenburg.

11) Stuttgart. Weihnachtsbücher,

welche sich durch höchste Eleganz, gediegenen Inhalt und billigste Preise empfehlen.

Verlag von Weise und Stoppani.

Volksnaturgeschichte
oder
gemeinfaßliche Beschreibung
der
merkwürdigsten, nützlichsten und schädlichsten Thiere Pflanzen und Mineralien.
Nach den besten Quellen und Hilfsmitteln bearbeitet
von
Heinrich Rebau,
Verfasser der in mehreren Auflagen verbreiteten Naturgeschichte für die deutsche Jugend und vieler anderer Schul- und Jugend-Schriften.

Ein Band von 800 Seiten Lexiconformat mit gestochenem Titel.

1. Ausgabe mit 40 illum. Abbild. gebunden, 4 ℳ 18 Grote.
2. Ausgabe mit schwarzen Kupfern, 3 ℳ.
3. Schulausgabe ohne Kupfer, 2 ℳ.

Dieß schöne Werk verdient seines gediegenen Inhalts, des schönen Papiers und Drucks, des Stichs und der Illumination der Tafeln, so wie des außerordentlich billigen Preises wegen

das schönste und zugleich verhältnißmäßig billigste Weihnachtsbuch

genannt zu werden.

Vielseitigen Wünschen zu entsprechen ist eine Ausgabe mit schwarzen Kupfern, im Text der andern Ausgabe ganz gleich, veranstaltet worden nnd um das Werk auch hinsichtlich des Preises einführbarer für Schulen zu machen, wurde eine dritte Ausgabe ohne Kupfer gegeben, auf welche wir Schulanstalten, Schulinspectoren und Lehrer aufmerksam zu machen uns erlauben. Schulzesche Buchhandlung.

12) Oldenburg. Als sehr passendes Weihnachtsgeschenk empfehlen wir die in unserm Verlage erschienenen Portraits:

Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs, nach Stracks Oelgemälde. München. Steindruck. 2 ℳ
Auf chines. Papier 2 ℳ 36 gr.

Ihrer Königl. Hoh. der Großherzogin. Lithograph. von Hauffstaengl. 1 ℳ
Auf chines. Papier 1 ℳ 36 gr.

Schulzesche Buchhandlung.

13) Oldenburg. In Commission haben wir zu verkaufen für 2 Louisd'or:

Pfennig-Encyclopädie oder neues, elegantes Conversations-Lexicon für Gebildete aus allen Ständen. Vollständig in 41 Lieferungen, mit vielen schönen Stahlstichen. (Ladenpreis 13 ℳ 48 gr.) Schulzesche Buchhandlung.

14) Varel. Volks-Naturgeschichte von H. Rebau. Mit 40 illum. Taf. geb. 4 ℳ 18 gr.
Wilmsens Handbuch der Naturgeschichte, 3 Bde in Hfranz, nebst einem Folio-Hefte colorirter Kupfertafeln 13 ℳ 36 gr.
Stunden der Andacht, Ausgabe mit grober Schrift in 8 Theilen, in 4 Hfranzbden 6 ℳ 48 gr.
Volks-Bilderbibel, mit 500 Abbildungen, broschirt 3 ℳ 60 gr.
Böckels Leben Jesu, 1e Hälfte, brosch. 1 ℳ 24 gr.
Spieckers Andachtsbuch, 2 Bde, brosch. 2 ℳ
Conversations-Lexicon, neueste Ausg. in 12 Hfranzbänden 20 ℳ
Vollmers Wörterbuch der Mythologie, mit 129 Tafeln Abbildungen, brosch. 4 ℳ 36 gr.
Encyclopädie für Kaufleute und Fabrikanten, brosch. 3 ℳ 36 gr.
Webers Handwörterbuch der deutschen Sprache, cartonn. 2 ℳ 24 gr.

Nebst einer Menge anderer gebundener Bücher für Erwachsene und Kinder, wobei manche zu sehr niedrigen Preisen, zu haben bei

J. N. Behrens Wwe.

15) Oldenburg. Von sämmtlich erschienenen Ausgaben der beliebten „Stunden der Andacht" in 1, 6, 8 und 12 Bden. in den neuesten Ausgaben,

Landesbibliothek Oldenburg

halte ich stets sehr elegant gebundene Exemplare vorräthig und empfehle dieselben für billig gestellte, feste Preise. Friedrich Voigt.

16) Oldenburg. Es hat bei mir die Presse verlassen:

Worte
am 27. Novbr. 1838.
dem
Gedächtnißtage der Rückkehr
des hochseligen
Herzogs Peter,
in der Synagoge zu Oldenburg gesprochen von
S. R. Hirsch,
Landrabbiner.
(Auf Verlangen dem Druck überlassen).

Der Ertrag ist für die zu begründende höhere Bürgerschule bestimmt
Preis 6 gr. Courant.
Gerhard Stalling.

17) Oldenburg. In meinem Verlage ist so eben erschienen:

Oldenburgs
Novemberfest
1838.
seine Feyer und geistige Bedeutung,
nebst einer Zugabe
der
Reden, Festworte, Documente ꝛc.
mit
einer lithographirten Ansicht des
Peter Friedrich Ludwig Hospitals.
3 Bogen in 8. cartonnirt.
Preis 8 gr. Cour.

Vorräthig bei den Hrn. Buchhändlern und Buchbindern hier im Lande.
Gerhard Stalling.

18) Oldenburg. (Früher 4½ ℳ, jetzt 54 gr. Gold) die drei Jahrgänge des Taschenbuch's der Liebe und Freundschaft, herausgegeben von St. Schütze, mit 28 Kupfer- und Stahlstichen, in sehr sauber erhaltenen Exemplaren. — Die Jahrgänge 1836. und 1838. einzeln, ersteren à 18 gr. und letztern à 24 gr. Courant. Zu haben bei Friedrich Voigt,
Langenstraße № 67.

19) Oldenburg. So eben trafen ein:

Heyse's Fremdwörterbuch. 8te Aufl. 2te Abtheilung als Schluß vollständig. 2 ℳ 60 gr. eleg. gebd. 3 ℳ 18 gr.

Becker's Weltgeschichte. 7te Aufl. 2tr Abdr. jetzt vollständig in 14 Bden. geh. 9 ℳ 24 gr.

Atlas des gestirnten Himmels, von v. Littrow. Stuttg. 1839. geh. 2 ℳ.

Lord Byrons sämmtl. Werke. Neu übersetzt in 9 bis 10 Bänden. 1r Bd. Stuttg. geh. 18 gr.
Friedrich Voigt, Langenstraße № 67.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Brake. Einem Sohne rechtlicher Eltern, der Lust hat die Bäckerei zu erlernen, kann ich auf Mai k. J. eine Stelle als Lehrling nachweisen.
C. B. Kuhlmann.

2) Bockhorn und Oldenburg. Es wird ein Kutscher gesucht, der die nöthige Erfahrung, so wie seinen bisherigen ehrlichen, ordentlichen Lebenswandel nachweisen kann, auch etwas vom Ackerbau verstehen muß. Nähere Nachricht hierüber ertheilt der Amtsschreiber Walter zu Bockhorn und Feldmann in Oldenburg.

3) Varel. Bei mir werden zwei Lehrlingsstellen vacant, und zwar die eine um Neujahr und die andere auf nächste Ostern. Jünglinge von rechtlichem Herkommen, welche Lust zur Musik, gute Zähne haben, gesund und überhaupt folgsamer Natur sind, können in meinem musikalischen Institut Anstellung finden und mögen sich baldigst bei mir melden.
Varleben, Cammermusicus.

4) Stollhamm. Einem freundlichen Mädchen, das mit den gewöhnlichen Hausarbeiten flink fertig werden kann, kann, sofort anzutreten, ein Dienst unter annehmbaren Bedingungen nachgewiesen werden. Auf persönliche oder portofreie Anfragen ertheilt nähere Auskunft C. Harms.

5) Bremen. (Offene Stelle.) Für eine solide Colonial-Waaren-Handlung en gros & en detail suche ich einen Lehrling, welcher ein mäßiges Kostgeld vergüten kann, und ertheile dieserhalb nähere Nachricht auf portofreie Anfragen.
Wilhelm Uelzen.

Gelder anzuleihen gesucht.

1) Heklermoor. Des Brinksitzers Johann Diederich Vosteens Curatoren, August Struthoff und Hermann Hohnholt, suchen auf ihres Curanden Stelle zur ersten Hypothek 200 ℳ Gold, oder nach den ersten 130 70 ℳ Gold anzuleihen.

2) Ovelgönne. Gegen hinlängliche Sicherheit wünsche ich sofort 200 ℳ und gegen Monat März k. J. 600 ℳ anzuleihen.
In Auftrag: Cammann.

Landesbibliothek Oldenburg

Gelder zu verleihen.

1) Stollhammerwisch. Sofort 210 ℔, 50 ℔ und 1000 ℔ unter Nachweisung des Rechnungsstellers G. Haar.

2) Brake. Gegen sichere Hypothek und übliche Zinsen sofort 1000 ℔, 300 ℔ und 350 ℔ Gold unter meiner Nachweisung. C. B. Kuhlmann.

3) Westerstede. Unter meiner Nachweisung sofort 3—4000 ℔. Strodthoff.

4) Süderschwey. Ich habe sofort 100 ℔ Gold Pupillengelder zinsbar zu belegen.
J. J. Schmidt.

5) Frieschenmoor. Als Vormund über Höpken Kinder habe ich sofort 10 ℔ Gold zinsbar zu belegen. A. F. Frerichs.

6) Jaderkreuzmoor. Sofort gegen gehörige Sicherheit und übliche Zinsen 600 ℔ Gold Ahlhornsche Pupillengelder. C. G. Peters.

Vermißte Sachen.

1) Bürgerfelde. Vor 8 Tagen sind mir 2 kleine Doggenhunde entkommen. Sollten selbige Jemandem zugelaufen seyn, so wird um deren Zurücklieferung gegen eine Belohnung gebeten.
Freymuth, Halbmeister.

2) Oldenburg. Am 6. d. M. ist ein kleiner Löwen-Hund mit langen braunen Haaren, mit 4 weißen Füßen, einen weißen Kranz um den Hals, weißer Blesse und Schnauze, einen weißen Strich quer übers Kreuz, nebst weißen Zippel auf der Ruthe, seinem Herrn abhanden gekommen und wahrscheinlich gestohlen. Er hört auf den Ruf — Bello! Wer denselben wieder zu verschaffen im Stande ist, erhält eine angemessene Belohnung. Das Nähere zu erfragen beim Ausrufer Schliemann.

Nachzuweisende Sachen.

1) Dalsper. Vor etwa 3 Wochen ist mir ein Schafbock zugelaufen, welchen der Eigenthümer innerhalb 14 Tagen wieder abholen muß.
Gerd Heinemann Wittwe.

2) Golzwarden. Vor etwa 8 Tagen habe ich einen Schafbock aus einem Garten zu Klippkanne eingeschüttet und bei Wittwe Tapken daselbst in den Pfandstall gebracht, woselbst ihn der rechtmäßige Eigenthümer gegen Erstattung der Kosten und Anzeige der Merkmale gegen den 17. d. M. abfordern muß, widrigenfalls derselbe an diesem Tage zur Deckung der Kosten verkauft werden wird.
Schubert, Feldhüter.

Vermischte Nachrichten.

1) Oldenburg. Den Behörden und Personen, welche, zufolge der bestehenden Anordnung, von der Vorausbezahlung der Abonnementsgelder für die Oldenburgischen Anzeigen ausgenommen sind, sind, für das laufende Jahr, die desfälligen Rechnungen bereits unterm 3. Sept. d. J. mit dem Ersuchen zugesandt worden, für die Berichtigung der resp. Beträge vor Ablauf des Jahres Sorge zu tragen. Da bis hierzu erst wenige Zahlungen darauf geleistet sind, so sieht sich die Expedition veranlaßt, ihr früheres Gesuch in Erinnerung zu bringen, mit dem Bemerken, daß von denjenigen, die am 31. Decbr. ihren diesjährigrn Rückstand nicht abgetragen haben werden, im nächstfolgenden Jahre auf eine vorläufige Uebersendung des bisher bezogenen Bedarfs nicht erwartet und auf eine demnächstige Nachlieferung mit Sicherheit nicht gerechnet werden dürfe, da nicht mehr Anzeigen gedruckt werden als bestellt worden sind. Zugleich wird an die Bezahlung aller noch ältern Rückstände hiermit wiederholt und dringend erinnert.

2) Waddenser Mitteldich. Alle diejenigen, welche Forderungen an Nantjes verstorbene Mutter, zuletzt Wittwe Schnuck zu Stollhammer Mitteldeich, haben, wollen mir ihre von der Tochter, des Grude Ehefrau, attestirte Rechnungen im Laufe dieses Monats senden, worauf die Bezahlung geschehen soll. Später eingehende Rechnungen kann ich wegen der vorzunehmenden Theilung unter den Erben nicht mehr als Curator über Nantjes annehmen.
J. H. Böschen.

3) Nadorst. Dem Gerüchte, als wenn ich Maitag 1839. meine Wohnung verändern würde, wird als durchaus ungegründet hiermit widersprochen.
J. D. Hoppe, Sattler.

4) Brake. Alle, welche an des Gastwirths H. Rehme jetzt zu Ovelgönne Concursmasse noch schulden, werden hiermit ersucht, nunmehro innerhalb 14 Tagen an den unterzeichneten Curator der Masse Zahlung zu leisten, indem nach Ablauf dieser Frist geklagt wird. C. B. Kuhlmann.

5) Oldenburg. Die Interessenten der Delmenhorster Prediger-Wittwen-Casse werden daran erinnert, daß die Beiträge für das Jahr 1839. spätestens am 20. Decbr. d. J., bei Vermeidung einer Brüche von 6 gr. für jede verspätete Woche, zu berichtigen sind. Köppen, Provisor.

Landesbibliothek Oldenburg

6) Oldenburg. Von Großherzogl. Cammer zur Hebung des Sperrgeldes vor dem Damm Thore beauftragt, ersuche ich um Entrichtung des Accordgeldes pro 1838., vor Ablauf dieses Jahr's in meinem Locale in der Dammthor-Wache.

Oehlmann.

7) Schiffsnachrichten. Liste der vom 4. bis 8. Decbr. incl. zu Brake angekommenen, abgegangenen oder zum Abgange clarirten Schiffe:

Dec. 4. Cpt. D. Bunje, Rebecca, Oldenb. Fl., von Hartelpool, mit Steinkohlen, zu Brake.
— 4. Cpt. A. Samme, Industrie, Br. Fl., von London, mit Stückgütern, zu Brake.
— 4. Cpt. C. von Harten, Delphin, Brem. Fl., nach St. Sebastian, mit Speck.
— 4. Cpt. D. Haye, Frau Anna Matgaretha, Old. Fl., nach Hull, mit Waizen.
— 5. Cpt. J. H. Menke, Elise, Old. Fl., von Sunderland, mit Steinkohlen, zu Brake.
— 6. Cpt. J. Block, Hoffnung, Old. Fl., nach Lynn, mit Oelkuchen.
— 6. Cpt. B. Biesewig, Marie, Brem. Fl., von New-Castle, mit Kohlen und Stückgütern, zu Brake.
Dec. 6. Cpt. J. Hansen, Mary Ann, Oldenb. Fl. von Sunderland, mit Kohlen, Steinzeug oder Steingut, zu Brake.
— 6. Cpt. F. Bartz, Johanna Gesina, Old. Fl., von Leith (zuletzt von Bremerhaven), mit Steinkohlen, zu Brake.
— 7. Cpt. J. H. Sandersfeld, Anna Maria, Brem. Fl., von Cardiff, mit Eisen, zu Brake.
— 8. Cpt. C. Hachtmann, Alte Liebe, Hamburg, nach London, mit Knochen.

Geburts-Anzeige.

1) Oldenburg, den 2. Decbr. 1838. Heute wurde meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. F. B. Hegeler.

Todes-Anzeige.

1) Oldenburg, den 8. Decbr. Sanft und ruhig endete der Tod das Leben unsers jüngsten Kindes, Carl Johann Wilhelm, in dem Alter von 1 Jahr und 8 Monaten. Theilnehmenden widmen diese Anzeige H. Gieseler und Frau.

☞ Wer die Oldenburgischen Anzeigen und die Oldenburgische Zeitung, welche wöchentlich Zweimal, und die Oldenburgischen Blätter, welche wöchentlich Einmal erscheinen, nicht bereits voraus bezahlt hat und sie vom 1. Januar 1839. an zu halten wünscht, beliebe sich vor Ablauf des Monats December bei der Expedition zu melden, weil bei später eingehenden Bestellungen für die vollständige Nachlieferung der bereits erschienenen Nummern nicht wohl eingestanden werden kann.

Der im Voraus zu bezahlende und portofrei einzusendende Abonnementspreis beträgt incl. der Couvert-Gebühren:

für die Anzeigen für das ganze Jahr 1 Rthlr. 24 gr. Gold oder 1 Rthlr. 37½ gr. Courant,
und per Quartal — = 24 = = = — = 27½ = =
für die Zeitung für das ganze Jahr 1 = 12 = = = 1 = 24 = =
und per Quartal — = 21 = = = — = 24 = =
für die Blätter wie bei der Zeitung.

Diejenigen, welche die Oldenburgische Zeitung und die Oldenburgischen Blätter mit den Oldenburgischen Anzeigen unter einem Couvert erhalten, bezahlen jedoch nur die bey den Anzeigen bestimmte Couvertgebühr von 24 gr. Gold oder 27½ gr. Courant.

Von der Vorausbezahlung für die Anzeigen (nicht für die Zeitung und die Blätter) sind ausgenommen: das hiesige Haupt-Post-Amt, die Kirchspiels- und Bauervögte, so wie alle diejenigen Personen, für welche die Bezahlung aus den resp. Sporteln- oder sonstigen öffentlichen Cassen erfolgt. Kirch-, Schul- und Armen-Juraten, Deich- und Siel-Juraten, sowie die Administratoren und Rechnungsführer von anderen ähnlichen Fonds und Privat-Cassen sind davon jedoch nicht befreiet.

Landesbibliothek Oldenburg

In Ansehung der Insertionen wird Folgendes bemerkt:

1) Alle zur Insertion für die Anzeigen eingesandt werdende Stücke sind deutlich und verständlich abzufassen, auch mit dem Namen und Wohnorte des Einsenders zu versehen. Anzüglichkeiten enthaltende oder in unanständigen Ausdrücken abgefaßte Aufsätze werden nicht aufgenommen.

2) Die Insertionsgebühren betragen für die 3 ersten gedruckten Zeilen, die Zeile zu 40 Buchstaben gerechnet, sie mögen voll seyn oder nicht, 6 gr. Gold, und für jede folgende Zeile 2 gr.; mithin für 1—3 Zeilen 6 gr., für 4 Zeilen 8 gr., für 5 Zeilen 10 gr. Gold usw. Für mehrmalige Insertion eines Stückes werden auch die Insertionsgebühren mehrfach bezahlt.

3) Frei von Insertionsgebühren sind in der Regel:

a. nur diejenigen Bekanntmachungen der Behörden, welche in öffentlichen Dienstangelegenheiten, wo die Zahlung nur aus einer herrschaftlichen Casse erfolgen könnte, erlassen werden; jedoch muß

α. ausnahmsweise für solche Bekanntmachungen, welche das pecuniäre Verwaltungs- oder Cassen-Interesse der Behörden betreffen (z. B. Verkäufe, Verheuerungen, Ausverdingungen usw.) die taxmäßige Insertionsgebühr entrichtet werden; und wenn

β. gratis Inserenda, ihrer Form oder ihres größeren Umfangs wegen, sich nicht füglich zur Aufnahme in die Anzeigen selbst eignen, sondern als besondere Anlage dazu gedruckt werden müssen, so sind dafür Satz-, Druck- und Papierkosten nach der Berechnung zu bezahlen.

b. In Privatangelegenheiten, wohin auch Angelegenheiten der Communen gehören, können die Bekanntmachungen der Behörden nur dann frei von Insertionsgebühr aufgenommen werden, wenn dem Zahlungspflichtigen das Armenrecht in gesetzlicher Ordnung bewilligt, oder, daß wegen Unvermögenheit eines Verurtheilten die Kosten dem Staate zur Last fallen, erkannt, und, daß dieses geschehen, von der Behörde unter dem Inserendo attestirt wird. Das bloße Creditrecht kann keine Befreiung begründen.

Da wegen Bezahlung der sub 3) a. α. erwachsenden Gebühren, unter Höchster Genehmigung, mit den beikommenden Oberbehörden ein geeignetes Abkommen getroffen ist, so bedarf es der Einsendung von Insertionskosten in den vorkommenden einzelnen, hieher gehörigen Fällen nicht; für alle übrigen Inserenda aber wird die Gebühr gleich bei der Einlieferung, auch von den Behörden, sofort bezahlt, wenn sie nicht mit der Redaction eine besondere Abrede deshalb genommen haben.

4) Bei den zu verfügenden Zahlungen, sowohl der Abonnementsgelder als der Insertionsgebühren, können N. ⅔ nur dem Golde gleich, Conventionsmünze aber nicht anders als zu Oldenburger Courant angenommen werden. Sächsische ⅓ sind hier am Orte nur zu 20 gr., ⅙ nur zu 10 gr. und 1/12 nur zu 5 gr. Cour. zu begeben. Bremer Gold wird, jedoch nur bei Insertionen, dem Golde gleich, sogenannte Deute, ¼ Stüber und 1 oder 2 Pfennigstücke aber überall nicht angenommen. Quittungen werden über bezahlte Insertionsgebühren nicht ertheilt.

5) Das Bureau der Redaction der Oldenburgischen Anzeigen, der Expedition derselben, der Zeitung und der Blätter ist werktäglich Morgens im Sommer von 8 bis 12 Uhr und im Winter von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr geöffnet, und befindet sich bis weiter, wie bisher, in dem Ahlhornschen Hause am Panzenberge hieselbst, wo die Inserenda für die am Mittwochen erscheinenden Anzeigen bis Montag Mittag 12 Uhr, und für die am Sonnabend erscheinenden bis Donnerstag Mittag 12 Uhr angenommen werden. Später eingehende Stücke werden, ohne Rücksicht auf die durch die unterbleibende Insertion etwa entstehen könnende Nachtheile, für das nächstfolgende Blatt zurückgelegt.

Quathamer.

Oldenburg, 1838. Novbr. 27.

Vorstehende Bekanntmachung wird in allen ihren Bestimmungen hiermit genehmiget

Oldenburg, 1838. Novbr. 28.

Die Commission zur Wahrnehmung der Angelegenheiten der öffentlichen Bibliothek.

Runde. v. Beaulieu-Marconnay.

Landesbibliothek Oldenburg